

An die
Bezirksvertretung Wuppertal - Ronsdorf
Zu Hd. Herrn
Bezirksbürgermeister
Scheuermann-Giskes
Per E-Mail:

Bezirksvertretung Ronsdorf
Jürgen Köster
Bauvereinstraße 17
42369 Wuppertal
Tel.: 0202 460 45 55
Mobil: 0171 / 27 17 312
E Mail:
juergen-renalte.koester@t-online.de

29. März 2016

Antrag an die Bezirksvertretung Ronsdorf

Betr.: Parkplätze an der E-Ladesäule Am Markt

Hiermit beantrage ich, statt der 2 für E-Mobile reservierten Parkplätze nur noch 1 Parkplatz freizuhalten. Diese Regelung soll so lange gelten, bis anhand der Datenauswertung eine deutlich höhere Frequentierung der E-Ladesäule zu verzeichnen ist.

Begründung:

Aufgrund meiner Anfrage in der BV-Sitzung vom 16.2.2016 bezüglich der Auslastung der für die E-Ladesäule reservierten 2 Parkplätze in Ronsdorf, Marktstraße stellten mir die WSW eine Liste zur Verfügung, aus der die Frequentierung der E-Ladesäule für die Zeit vom 1.2.2015 – 13.3.2016 hervorging.

Ich habe mich bei der Auswertung dieser Daten nur auf den Zeitraum vom 1.1. – 13.3.2016 beschränkt, weil die vorherigen Daten aufgrund der Ähnlichkeit der Nutzungsdichte vernachlässigt werden können.

Ich bin dabei zu folgenden Ergebnissen gekommen:

- Nur an 8 von insgesamt 73 Tagen (= 9 %) gab es zeitweise eine Doppelnutzung der Ladesäule.
- Die zeitliche Überschneidung durch die gleichzeitige Aufladung von 2 Fahrzeugen an diesen Tagen betrug knapp 17 von insgesamt 1.752 Stunden = 1 %!
- D.h., selbst wenn man berücksichtigt, dass zeitweise vielleicht Falschparker die beiden Parkplätze blockiert haben, könnte das anhand der insgesamt geringen Frequentierung bestenfalls mit nochmals 17 – 20 Stunden angesetzt werden.

Bei aller Sympathie für die E-Mobilität (für die ich mich schon vor Jahren im Umweltausschuss eingesetzt habe!), halte ich die Freihaltung von 2 Parkplätzen für E-Mobile an der o.g. Ladesäule zur Zeit für überdimensioniert - 1 Parkplatz würde zunächst völlig ausreichen! Damit würde man auch die wachsende Parkplatznot rund um den Marktplatz wieder etwas entlasten. Anhand der laufenden Auswertung kann aber auch jederzeit dieser Parkraum wieder erweitert werden.

Zu dem Argument, „Falschparker“ würden den E-Mobilen oft die Möglichkeit der Aufladungsnutzung nehmen, so muss ich dies nach Auswertung der Zahlen bestreiten. Im übrigen könnte man mit einer deutlicheren Kennzeichnung des E-Mobil-Parkraumes, z.B. durch Bodenmarkierungen, diese Reservierung für alle anderen Fahrzeuge deutlicher erkennbar als bisher machen.